

8. Schwimmplattform



Eine im Wasser schwimmende Plattform bewegt sich beim Betreten und lässt dadurch zusammen mit dem Ausblick auf den Weiher die Verbindung mit

diesem lebenswichtigen Element sinnlich erleben. Es bietet sich Gelegenheit, Wasservögel zu beobachten oder mit dem Sehrohr einen Blick auf den Seegrund zu richten.

9. Waldklassenzimmer



Schule im Wald macht Spaß. Im Klassenzimmer mit Kronendach und Sonnenlicht lernt es sich leicht. Spielerisch errät man die Tierspuren und Baumarten, denen man im Buxheimer Wald begegnen kann;

ebenso gut kann man auf den „Schulbänken“ Pause und Brotzeit machen. Selbstverständlich werden dabei keine Abfälle zurückgelassen.

10. Sträuchergarten



Hier werden 24 heimische Sträucher, die im Wald, bevorzugt aber an Weg- und Waldrändern gedeihen, namentlich vorgestellt. Zu unterschiedlichen Jahreszeiten kann man Blüten und Früchte der Sträucher kennenlernen. Im Laufe

der Zeit zeigen sich auch die Unterschiede in der Wuchsdynamik der Arten.

11. Waldkobolde



Auf einem schmalen, dunklen Waldpfad etwas abseits der Waldstraße erwarten Sie verschiedene Kobolde. Sie wurden aus Bäumen und Holz geformt und regen

als Fabelwesen die Phantasie der Waldbesucher an. Zu fürchten braucht sich jedoch niemand.

Herzlichen Dank an die Damen des Buxheimer Malkreises für die zeichnerische Mitgestaltung dieser Broschüre!

Weitere Info's zum Buxheimer Wald

Größe:

Fast 300 ha (3.000.000 m²)

Wasserflächen

insgesamt 8,2 ha (82.000 m²)
aufgeteilt auf 5 Waldweiher
dazu kommt noch der große Buxheimer Weiher mit 8,1 ha (81.000 m²)

Jogging Pfad

1,8 km mit mehreren Übungsstationen

Wanderwege

18 km auf 4 verschiedenen Routen

Herausgeber:

Gemeinde Buxheim
Kirchplatz 2
87740 Buxheim
Tel.: 08331 / 97700
Fax: 08331 / 9770-70
info@buxheim.de
www.buxheim.de



Amt für Landwirtschaft
und Forsten



Mindelheim

Bayerische Staatsforstverwaltung
Forstamt Ottobeuren



Walderlebnispfad Buxheim



Liebe Kinder, verehrte Waldbesucherinnen und -besucher,

wir laden Euch und Sie alle ein, dem Kartäusermönch auf einem ca. 3-km-Rundweg durch den Buxheimer Wald zu folgen.

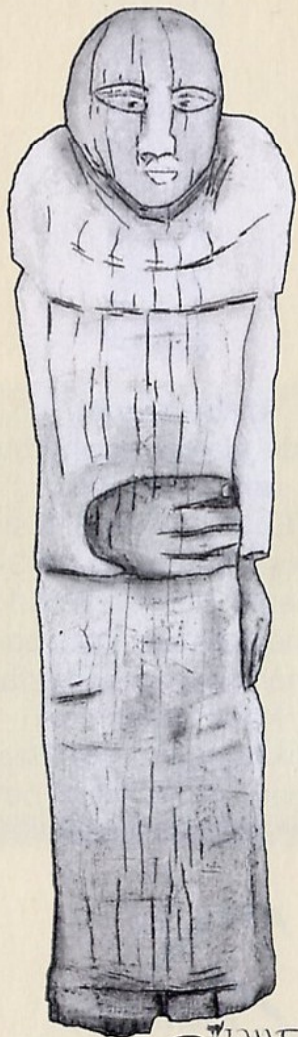
Dabei können wir den Wald spielerisch mit allen Sinnen erleben und erfahren auch Neues über ihn.

Über eine Abkürzung ist der Pfad auch mit Kinderwagen und Rollstuhl befahrbar.



1. Kartäusermönch

Zu Beginn begegnen wir einem fast lebensgroßen Mönch, von einem Künstler aus dem Stamm einer Ulme geschnitzt. Er trägt als typische Kleidung eine naturfarbene Tunika, dazu einen Überwurf mit Kapuze (Skapulier). Eine Tafel beschreibt das einfache Leben der Kartäuser. Der Buxheimer Wald gehörte viele Jahrhunderte zur Kartause. Seit 1926 steht der Wald im Eigentum des Freistaats Bayern.

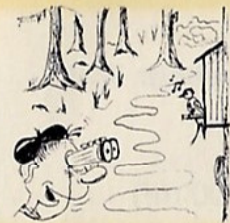


2. Bewegung



Kinder und Erwachsene haben hier Gelegenheit, auf schwankenden Abschnitten den Gleichgewichtssinn zu üben. Durch ein Geländer gesichert, läuft man über pendelnde Bohlen und Rundlinge, sowie über eine Gummibahn.

3. Vogelwarte



Hier bietet sich die Gelegenheit, ruhig sitzend, acht Nistkästen geduldig zu beobachten. Von April bis Anfang August können Sie die Brutaktivität, wie z. B. Nestbau oder Fütterung der Jungen verfolgen, ohne die Vögel zu stören. Die jeweils brütende Vogelart ist in der Vogelwarte angeschrieben. Die Mitnahme eines Fernglases ist empfehlenswert.

4. Nachhaltigkeit



Von besonderer Bedeutung bei der Waldbewirtschaftung ist die Fürsorge, dass auch den nachfolgenden Generationen genau soviel Rohstoff Holz zur Verfügung steht, wie uns. Das bedeutet, dass die Holzentnahme aus dem Wald nicht größer sein darf, als der Zuwachs an Holz. Forstleute arbeiten bereits seit 200 Jahren gemäß diesem Grundsatz. Wie schwierig es ist, dieses Gleichgewicht zu halten, kann an der Wippe nachvollzogen werden.

5. Kreislauf



In natürlichen Lebensräumen gibt es keinen Abfall. Alle Materialien werden im Kreislauf ohne verbleibende Reststoffe eingesetzt. Im Frühjahr treiben frische Blätter aus den Knospen. In den Blättern werden Bausteine für Holz, Rinde und Wurzeln hergestellt. Im Herbst fallen die Blätter ab. Sie werden zu Humus und schließlich zerlegt in Nährstoffe und gelöst in Regenwasser wieder von Bäumen und anderen Pflanzen aufgenommen. Über die Balancierstrecke lässt sich ein Kreislauf nachvollziehen.

6. Bohlenweg



Ein aufwändig gebauter Bohlenweg aus Lärchenholz ermöglicht im Eschenwald die Überquerung eines Bodenabschnitts, der wegen des weichen, nassen Untergrunds sonst nicht begehbar ist. Drei Text-Tafeln regen unterwegs zum Nachdenken an. Fast alle Pfadeinrichtungen, auch die Trägerelemente der Tafeln mit den Schindeldächern, sind aus Lärchenholz gebaut. Es zeichnet sich auch ohne Schutzbehandlung im Außenbereich durch hohe Dauerhaftigkeit aus.

7. Waldhütten



Drei verschiedene kleine Waldhütten stehen Kindern zum Spielen zur Verfügung; eine davon lebt. Sie ist aus Weidenzweigen gebaut, die sich in den Boden gesteckt bewurzeln und weiterwachsen.